

Volk zuhörte, sprach er zu seinen Jüngern:

46. Hütet euch vor den Schriftgelehrten, welche gern in langen Gewändern umher gehen, Begrüßungen auf den Straßen lieben, die Vorse in den Syna-

gogen und die ersten Plätze bei Gastmählern;

47. sie verschlingen die Häuser der Wittwen, und halten mit Scheinheiligkeit lange Gebete. Diese werden um so größere Strafe empfangen.

Ein und zwanzigstes Kapitel.

Christus rühmt die Opfergabe einer frommen Wittwe; er weissagt die Zerstörung Jerusalems.

1. Als er aber auffah, bemerkte er Reiche, die ihre Gaben in den Gotteskasten warfen.

2. Er sah aber auch eine dürftige Wittwe, die daselbst zwei Münzen hineinwarf.

3. Und er sprach: wahrhaftig ich sage euch, diese arme Wittwe hat mehr als Alle hineingelegt.

4. Denn diese alle haben von ihrem Ueberfluß zur Gabe Gottes geworfen; sie aber hat bei ihrer Dürftigkeit alles zum Lebensunterhalt Nöthige, was sie hatte, hineingelegt.

5. Und da Einige vom Tempel sprachen, daß er mit schönen Steinen und Weihgeschenken geschmückt sey, sprach er:

6. Was das betrifft, was ihr da sehet, so kommt die Zeit, da

nicht ein Stein auf dem andern gelassen wird, der nicht zerstört würde.

7. Sie fragten ihn aber und sagten: Lehrer! wann wird denn dieses geschehen, und welches ist das Wahrzeichen, wann dieß geschehen soll?

8. Er aber sprach: sehet zu, daß ihr nicht irre geführt werdet. Denn Viele werden in meinem Namen kommen und sagen: ich bin es, und die Zeit ist gekommen; folget ihnen nun nicht nach.

9. Wenn ihr aber von Kriegen und Aufruhren höret, so zaget nicht; denn dieses Alles muß zuvor geschehen; aber nicht so gleich ist das Ende.

10. Dann, sagte er zu ihnen, wird Volk wider Volk aufstehen, und Reich wider Reich.

1 — 4. Vers. Christus rühmt die Opfergabe einer armen Wittwe. Vgl. Marc. 12, 41 — 44.

5 — 36. Vers. Christus weissagt die Zerstörung Jerusalems. Vergl. Matth. 24, 1 — 33.

11. Und es werden große Erdbeben hie und da seyn, Hungersnöthe und Seuchen, Schreckenisse und große Zeichen werden am Himmel erscheinen.

12. Noch vor diesem Allen aber werden sie Hand an euch legen, und euch verfolgen, indem sie euch in die Synagogen und Gefängnisse überantworten, vor Könige und Statthalter führen, um meines Namens willen.

13. Dieß wird euch zum Zeugniß eintreffen.

14. Merket es euch nun wohl, daß ihr nicht darauf sinnet, euch zu vertheidigen.

15. Denn ich will euch Rede und Weisheit verleihen, welcher nicht werden widersprechen noch widerstehen können alle eure Widersacher.

16. Ihr werdet aber auch überantwortet werden selbst von Eltern, Brüdern, Verwandten und Freunden, und sie werden manche von euch ums Leben bringen.

17. Und ihr werdet von Allen gehaßt seyn um meines Namens willen.

18. Und kein Haar von eurem Kopfe soll verloren gehen.

19. Durch euer Ausharren werdet ihr euer Heil erlangen.

20. Wenn ihr aber sehet Jerusalem von Heeren umgeben,

dann merket, daß seine Verwüstung nahe ist.

21. Dann fliehe, wer in Judäa ist, auf die Berge; und wer in der Stadt ist, entweiche daraus, und wer auf dem Lande ist, gehe nicht mehr in dieselbe hinein.

22. Denn das werden Tage der Rache seyn, so daß Alles in Erfüllung geht, was geschrieben steht.

23. Wehe aber den Schwängern und Säugenden in jenen Tagen! denn es wird eine große Noth im Lande seyn, und ein Strafgericht über dieses Volk.

24. Und sie werden fallen durch die Schärfe des Schwerthes, und gefangen fortgeführt werden unter alle Völker: und Jerusalem wird getreten werden von Heiden, bis daß die Zeit der Heiden voll ist.

25. Dann werden Zeichen eintreffen an der Sonne, am Monde und an den Gestirnen, und auf Erden wird unter den Völkern Angst seyn in der Verzweiflung beim Tosen des Meeres und bei brandenden Wogen,

26. indem die Menschen vor Furcht hinschmachten und vor Erwartung der Dinge, die über den Erdkreis kommen werden; denn das Himmelsheer wird erschüttert werden.

27. Dann werden sie den

12. Vers. Vgl. Matth. 10, 17.

14. 15. Vers. Vgl. Matth. 10, 19. 20.

16. 17. 18. 19. Vers. Vgl. Matth. 10, 21 — 22.

Sohn des Menschen kommen sehen in Wolken mit Macht und großer Herrlichkeit.

28. Wenn dieses anfängt zu geschehen, dann richtet euch auf, und erhebet euer Haupt; denn es nahet eure Erlösung.

29. Und er sprach zu ihnen eine Parabel: sehet den Feigenbaum und alle Bäume

30. wenn sie schon ausschlagen und ihr es sehet, so merket ihr von selbst, daß der Sommer schon nahe sey.

31. So merket auch ihr, wenn ihr alles dieses geschehen sehet, daß das Reich Gottes nahe sey.

32. Ich versichere euch, dieses Geschlecht wird nicht vergehen, bis daß Alles geschehen ist,

33. Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen.

34. Hütet euch aber, daß ihr nicht belastet werdet mit Rausch, Trunkenheit, Nahrungsforgen, und euch nicht plötzlich jener Tag überrasche.

35. Denn wie ein Fallstrich wird er kommen über alle, die auf dem ganzen Erdboden wohnen.

36. Wachtet demnach zu jeder Zeit und bittet, daß ihr würdiget werdet, zu entfliehen diesem Allen, was geschehen soll, und zu bestehen vor dem Sohne des Menschen.

37. Er lehrte aber bei Tage im Tempel, des Nachts aber ging er hinaus, und übernachtete auf dem Berge, der Delberg heißt.

38. Und das ganze Volk kam am frühen Morgen zu ihm, um ihn im Tempel zu hören.

Zwei und zwanzigstes Kapitel.

Todesanschläge gegen Jesus. Verrath des Judas. Zubereitung und Feier des Passahmabes. Einsetzung des heil. Abendmabes. Weissagung des Verraths des Judas. Rangstreit unter den Jüngern. Christus weissagt, daß die Jünger ihn verlassen und Petrus ihn verleugnen werde. Aufenthalt Jesu im Garten Gethsemane. Gefangennehmung Jesu. Petrus verleugnet ihn, die Soldaten verspotten ihn, Kaiphas verhört und verurtheilt ihn.

1. Es nahete aber das Fest des Ungefäuernten, das Passah heißt.

2. Und es trachteten die Ho-

henpriester und Schriftgelehrten, wie sie ihn umbrächten; denn sie fürchteten das Volk.

3. Es fuhr aber der Satan

1 — 2. Vers. Todesanschläge gegen Jesus. Vgl. Matth. 26, 3 — 4.